Festtagstracht der Männer

Der Mutzen

Der Männerrock auch Mutzen genannt ist aus blauem Tuch, der am Hals mit einem Stehbündchen versehen ist. Die Knöpfe sind beidseitig blind aufgesetzt. Die Ärmel sind im unteren Teil angesetzt oder umgeschlagen.

Es gab auch Mäntel in der Männertracht. Sie wurden als Zeichen von Würde oder zu einem besonderen Anlass getragen.

Die Weste

Die ärmellose Weste ist aus rotem Tuch. Die rote Farbe der Weste ist außergewöhnlich für die Odenwälder Tracht, bei der es ja eher um ein zurückhaltendes Erscheinungsbild geht. Vorne ist sie mit einer doppelreihigen Knopfreihe und zwei aufgesetzten Taschen versehen. Im Rücken hat sie eine Naht.

Hans von der Au geht davon aus, dass rote Westen vorwiegend in wohlhabenden bäuerlichen Gegenden getragen wurden.

Die Hose

Die Hose wird in Liebersbach bis zum Knie getragen. Sie ist eher knapp geschnitten und wird hinten durch eine Schnalle gehalten. Vorne ist ein Latz mit zwei Knöpfen und eventuell einem Dritten als Schmuck in der Mitte. Verzierungen sind eingepresst oder gesteppt. Die „Kniehose“ war die Erscheinungsform der Trachtenhose bis ca. 1850. Ab dann wurde sie von der langen Hose abgelöst.

Die Hosenträger

Die Hosenträger sind ein prägendes Kleidungsstück in der Odenwälder Tracht. Früher stickten Mädchen für die Burschen kunstvoll auf Stramin. Oft waren es Verlobungsgeschenke.

Die Enden sind jeweils mit Lederschlaufen versehen. Hinten sind sie überkreuzt, vorne ohne Quersteg. Am unteren Ende sind meistens Initialen des Trägers und die Jahreszahl der Herstellung eingestickt.

In der Liebersbacher Trachtengruppe gibt es Stickgruppen, die sich regelmäßig treffen um diese kunstvollen Trachtenteile herzustellen

Strümpfe, Strumpfhalter und Schuhe

Die Strümpfe sind weiß und mit Mustern versehen. Gehalten werden sie von Strumpfhaltern. Das sind kunstvoll bestickte Straminbänder, die mit farblich abgestimmten Bommeln versehen sind. Sie tragen zum Halt der Strümpfe bei und sind auf den Detailbildern z.T. nach alten Vorbildern hergestellt. Dazu trägt man Schuhe mit Schnallen.

Der Dreispitz (in einigen Gegenden Hessens auch Dreimaster genannt)

In Liebersbach ist die männliche Kopfbedeckung ein Hut, der aus festem schwarzem Filz hergestellt ist. Die Krempe wird an drei Seiten hochgeschlagen und in der Regel mit der Spitze nach vorne getragen.

Der Dreispitz war keine Besonderheit des Odenwaldes. Er ist eine sehr alte Form der Männerkopfbedeckung, der sich ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in allen bäuerlichen Trachten wiederfand. In unserer Region hatte er sich in der Gegend um Erbach besonders lange erhalten. Mit der Zeit veränderte sich die Trageform des Dreispitzes. Die Krempe trug man dann nur ein- oder beidseitig.

Dess „roure Duuch“ unn de „Stäischde Wägg“

Der „stäischte Wägg“ wurde zur Festtagstracht als Schmuck um den Hemdkragen getragen.

Das rote Tuch wurde als Taschentuch benutzt. Man trug und trägt es sichtbar an der Hosentasche um eindeutig zu zeigen – dieses Niveau haben wir jetzt auch. Frei nach der Redewendung „Der König steckt es ein, der Bauer wirft es weg“.